

Zeitschrift:	Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band:	34 (1944)
Heft:	3
Rubrik:	Jahresbericht und Jahresrechnung für 1943

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erwünschte Ausbau des Institutes ohne grosse Belastung der Gesellschaft möglich wurde. Auf Antrag des Vorstandes wurde Prof. Junod, Lausanne, in den Vorstand der Gesellschaft gewählt.

In der öffentlichen Versammlung kamen zwei Themata zur Sprache, welche die in der Gegend gewonnenen Eindrücke vertieften. Kantonsbaumeister Heinrich Peter referierte über „Riegelbauten“ und illustrierte seine Ausführungen mit vorzüglichen farbigen Lichtbildern, und Privatdozent Dr. Herold sprach über „Rechtsgeschichtliches aus dem Zürcher Weinbau“.

Beim gemeinsamen Mittagessen in der prächtigen Gemeindestube in Unterstammheim mit ihren 24 Wappenscheiben aus dem 16. und 17. Jahrhundert überbrachten Regierungsrat Dr. Corrodi in feinsinniger Rede die Grüsse der Behörden und Gemeindepräsident Farner den Willkommgruss der gastfreundlichen Zwillingsdörfer.

Ein Besuch auf Schloss Girsberg, wo Dr. Henry Bodmer die Volkskundler gastlich empfing und mit einem prickelnden Tropfen aus den wohlgepflegten Schlossreben stärkte, beschloss die in jeder Beziehung prächtig verlaufene, genuss- und lehrreiche 47. Jahresversammlung.

E. B.

Jahresbericht und Jahresrechnung für 1943.

(Gekürzte Fassung. Die ungekürzte Fassung ist dies Jahr, dem neu beschlossenen Turnus entsprechend, im französischen Teil des Bulletin, Seite 18* ff., erschienen.)

A. Allgemeiner Bericht.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft betrug Ende 1943 711 (gegen 631 Ende 1942). Der Hauptteil dieses Zuwachses stammt aus der welschen Schweiz. Eine kleine Änderung der Statuten erlaubt uns, von nun an Kollektivmitglieder aufzunehmen. Zum Ehrenmitglied wurde an der Jahresversammlung Herr Prof. Dr. H. Mercier in Genf ernannt. Der Vorstand hat den Verlust seines Mitgliedes, Herrn J. B. Bertrand in St. Maurice zu beklagen. Der bisherige Obmann, Herr Prof. Dr. Karl Meuli, trat nach neunjähriger Amtstätigkeit zurück. An seiner Stelle wurde Herr Dr. Alfred Bühler zum Obmann ernannt. Herr Dr. R. O. Frick wird als délégué romand die Werbung in der welschen Schweiz lebhafter gestalten. Die Redaktion der Zeitschriften ist nun folgendermassen geregelt: Chefredaktor ist Herr Dr. Geiger. Die deutsche Redaktion von Korrespondenzblatt und Archiv besorgen, vorläufig auf ein Jahr, Herr Dr. R. Wildhaber, die der französischen Ausgabe des Korrespondenzblattes und der französischen Artikel im Archiv Herr Abbé F.-X. Brodard, Herr Dr. A. Piguet und Herr Dr. E. Schüle.

Publiziert wurden:

1. Schweizerisches Archiv für Volkskunde, 3 Hefte;
2. Schweizer Volkskunde, Korrespondenzblatt, 6 Hefte;
3. Folklore Suisse, Bulletin, 2 Hefte;
4. Zelleni us em Haslital von M. Sooder (Volkstum der Schweiz, Band 4);
5. Bauernarbeit im Rheinwald von Chr. Lorez (Schriften, Band 25).

Die zwei übrigen Hefte der Folklore Suisse sind mit einiger, durch die Veränderung in der Redaktion verursachten, Verspätung nun auch herausgekommen. Der Druck der Consolazion ist beinahe abgeschlossen. Zu Müllers Sagen aus Uri wird das Motivregister von Herrn Dr. Wildhaber hergestellt.

Die Jahresversammlung fand am 26. und 27. Juni in Genf statt und darf als sehr wohl gelungen bezeichnet werden.

B. Berichte über die einzelnen Abteilungen.

I. Institut und Bibliothek.

Die Bibliothek verzeichnet 280 Neuerwerbungen. Die Handschriftenabteilung wurde durch Manuskripte der Herren Rickenbach, Spiess und Surdez vermehrt. Für die Erledigung der laufenden Geschäfte der Gesellschaft und des Instituts, dessen Bibliothek und Sammlungen sich stark vergrössert haben, sowie für die Betreuung der Gesellschaftspublikationen wurde ein ständiges Sekretariat geschaffen, das Herrn Dr. P. Geiger übertragen werden soll. Herr Dr. Tschudin, der im April krankheitshalber seine Arbeit aufgeben musste, ist im November gestorben. Seine Stelle übernahm Frl. Dorothea Saner. Von den Arbeiten im Institut konnten verschiedene durch stellenlose Kaufleute, die uns von den kantonalen Behörden zugewiesen wurden, erledigt werden. Ein vollständiges Inventar wurde aufgenommen, das die manchmal etwas komplizierten Besitzverhältnisse feststellt.

II. Enquête.

Im vergangenen Jahr sind keine grösseren Eingänge zu konstatieren. Dagegen hatte eine Enquête von Herrn Dr. Schüle über aussterbende Arbeitsvorgänge in der welschen Schweiz recht schönen Erfolg. Die Gesellschaft beteiligt sich auf Anregung von Herrn Prof. Dr. Jaberg auch an Sprach- und Sachaufnahmen des Glossaire des patois romands in der welschen Schweiz.

III. Atlas.

Die Aufnahmearbeiten sind vollständig erledigt. In einer Kuratoriumssitzung am 23. Januar konnten Kartenentwürfe und ein Finanzierungsplan der Publikation vorgelegt werden.

IV. Volksliedarchiv.

Gesammelt wurden Lieder von Herrn Paul Stoecklin, Herrn und Frau Stern, Herrn Tumash Dolf. Das Archiv erhielt verschiedenes handschriftliches Material.

V. Haus- und Siedlungsforschung.

Es wurden Vorarbeiten für umfassende Aufnahmen getroffen.

VI. Volkskunst.

A. Votiv-Aktion.

Die Zahl der mit Photographien versehenen Aufnahmebogen stieg um 1300 auf 9712. Es werden nun noch gegen 2000 Bogen eingehen. Eine Publikation wird vorbereitet.

B. Sammlung schweizerischer Gebäckmodel.

Die Sammlung wurde durch Frau Dr. M. Pfister-Burkhalter an verschiedenen Orten besonders in Museen erweitert. Besonders dankenswert ist es, dass Frl. Steiger in St. Gallen und Herr Ernst Weber in Zürich der Sammlerin ihre Model zugänglich machten. Die Sammlung wird fortgesetzt.

VII. Weitere Arbeiten.

A. Erschliessung und Sammlung geschichtlicher Nachrichten zur schweizerischen Volkskunde.

Auf Anregung von Herrn Prof. Dr. H. G. Wackernagel wurden von Herrn Dr. de Quervain die Chorgerichtsmanuale des Kantons Bern untersucht und volkskundliche Auszüge gemacht. Auf Grund seiner Erfahrungen ist nun hier Vorsorge getroffen, bei eintretender Arbeitslosigkeit stellenlose Lehrer oder Intellektuelle zu beschäftigen.

B. Filmaufnahmen aussterbender Arbeitsvorgänge.

Verhandlungen mit dem Bund Schweizerischer Amateurfilm-Klubs erwiesen sich als erfolgreich. Über diese Stelle werden wir die Filmmanuskripte überweisen. Solche Filmmanuskripte sind 5 eingelaufen. Die Ablieferung von 5 fertigen Filmen steht in Aussicht.

C. Ortsmonographien.

Von den Leitern Prof. Dr. Jud und Dr. R. Weiss sind Leitlinien ausgearbeitet worden. Verschiedene Arbeiten sind schon begonnen, so dass ein guter Erfolg zu erwarten ist.

Jahresrechnung

abgeschlossen per 31. Dezember 1943.

Einnahmen.

Mitgliederbeiträge	Fr. 6,268.45
Bundessubvention	„ 6,000.—
Schriftenverkauf	„ 5,362.62
Bibliothek: Verkauf von Dubletten	„ 1,330.75
Entnahme aus dem Bundesfeierfonds	„ 17,214.70
	<hr/>
	Fr. 36,176.52

Ausgaben.

Archiv	Fr. 1,614.15
Korrespondenzblatt und Honorare	„ 5,127.75
Bibliothek und Institut einschliesslich Salär für Hilfskraft . .	„ 3,260.21

Schriften:

Lorez, „Bauernarbeit im Rheinwald“ . .	Fr. 1,677.25
Sooder, „Zelleni us em Haslital“ . . .	„ 6,299.95
Schriftenverzeichnis	„ 665.50
	<hr/>
Bilder und Diapositive	„ 1,863.70
Atlas der Schweizerischen Volkskunde	„ 3,433.40
Filmaufnahmen aussterbender Arbeitsvorgänge	„ 1,924.95
Erschliessung geschichtlicher Quellen	„ 1,420.40
Votiv-Bilder-Aktion	„ 3,703.20
Beitrag „Fundazion de Planta Samedan“	„ 500.—
Aufnahmen von Sagen durch A. Büchli	„ 773.95
Schaufnahmen in Verbindung mit dem Glossaire romand . .	„ 403.85
Spesenanteil der Geschäftsstelle des Verlages	„ 500.—
Porti und Spesen, Schriftenversand etc.	Fr. 1,234.64
Hauptversammlung und Sitzungen	„ 811.35
Mitgliederwerbung	„ 169.07
Drucksachen	„ 793.20
	<hr/>
	Fr. 36,176.52

1. Volksliederfonds.

Einnahmen.

Bundessubvention	Fr. 3,000.—
Entnahme aus dem Bundesfeierfonds	„ 14,437.75
	<u>Fr. 17,437.75</u>

Ausgaben.

Sekretärin	Fr. 816.—
Liedforschung und Hilfsarbeiten	„ 489.—
Grosse Ausgabe der „Consolazion“ 2. Rate	„ 16,132.75
	<u>Fr. 17,437.75</u>

2. Bundesfeierfonds 1941.

Einnahmen.

Saldo-Vortrag	Fr. 142,954.96
Zinseinnahmen 1943	„ 4,014.40
	<u>Fr. 146,969.36</u>

Ausgaben.

Entnahme Jahresrechnung Volkskunde 1943	Fr. 17,214.70
Entnahme Jahresrechnung Volksliederfonds 1943	„ 14,437.75
Saldo	„ 115,316.91
	<u>Fr. 146,969.36</u>

Vortrag des Aktiv-Saldos der alten Rechnung Fr. 115,316.91

Basel, den 10. Januar 1944.

Schweizerische Gesellschaft

für Volkskunde:

sig. *A. Vischer.*

Geprüft und richtig befunden:

sig. *Dr. H. Streichenberg,*

Basel, den 29. Januar 1944.

sig. *Dr. Ernst Säker.*

Buchbesprechungen.

Innerschweizerisches Jahrbuch für Heimatkunde. Herausgegeben von J. Schmid. VII. Bd. Luzern, Räber, 1943.

Der letzte Band des Jahrbuchs enthält eine ganze Reihe von volkskundlich interessanten Artikeln. Kuno Müller untersucht den Bruder Fritschi auf seine Herkunft. Mit Recht lehnt er die Legende von der Historizität ab. Er sieht in ihm einen alten, vielleicht vorchristlichen Frühlingsdämon, dessen Kultstätte im Hof, dem Ausgangspunkt des Umzugs, lag. Sichere Resultate wird am ehesten eine vergleichende Untersuchung ergeben. — J. Wyrsch hat seinem Artikel über Sagen und ihre seelischen Hintergründe die Sammlung von Kuno Müller zu Grunde gelegt und sucht nun, warum die Sagen erzählt und geglaubt wurden. Besonders geht er auf die alte, magische Schicht ein (dieselbe, die auch Renner heranzieht), und diese geistige Welt will er durch den Vergleich mit der Welt Geisteskranker erklären. — Vom Unüberwindlichen Grossen Rat von Stans berichtet H. von Matt. Bis ins 16. Jahrhundert reichen die Dokumente zurück, die von Matt benützen kann, und sie zeigen uns den Rat schon als eine vornehme Gesellschaft, bei der sich der Ernst (Jahrzeiten) und der Scherz (Fastnachtstreiben) mischen. Einen deutlichen Hinweis auf den Ursprung — aus einer Knabenschaft — finden wir in der Gerichtsbarkeit des Rats und in den verhängten Strafen (Wassertauche). Wir hoffen, dass von Matt auch über frühere Stadien und Ursprung des Rats noch berichten wird, wobei er dann auch die seltsame Rolle der Frauen erklären sollte. P. G.